



Logbuch „TIAMO“

Vom 24.07.09 bis 30.07.09

**Crew: Jörg Westphal, Karin und Bernd Torfstecher,
Kerstin Meyer**

Skipper: Bodo Meyer

● **Freitag, der 24.07.09**

17.00 Uhr trifft die Mecklenburger Crew mit Kerstin, Jörg, Karin und Bernd bei 37° und Sonne pur ein.

Der Skipper begrüßt alle auf `s herzlichste mit Champagner. Anschließend aussortieren und verstauen der Sachen (so wenig wie möglich). Koffer und Taschen kommen ins Auto zurück.

Am Abend lecker Pizzaessen mit Elli und Kerstins Papa in der Pizzeria Nr. 1. Fast alle kennen sich und freuen sich auf die Segelwoche. Jörg stößt neu in die Runde hinzu.

Es erfolgt eine erste Kontaktaufnahme (die später vertieft wurde). Nach kurzem Absacker fallen wir in die 40°C warme Koje.



Spruch des Tages: Ist das heiß hier!

Tätigkeit des Tages: Wo lass ich all die Sachen?

● **Samstag, der 25. 07. 09**

Frühstück und Lagebesprechung mit der Crew. Können wir heute starten? Aber das Wetter macht uns trotz ständiger Beobachtung einen Strich durch die Rechnung. Nun folgen Sicherheitseinweisungen- das volle Programm!!!



Nachdem die Crew die Köpfe zusammensteckt, beschließt sie den Skipper zu alimentieren.

Wind, Wind, Regen -Hoffen!

Ab 15.00 Uhr ist es klar- Hafentag! Bernd und Karin wollen im warmen Wasser baden zu gehen. Abends bewährt sich die erste Backschaft- Karin und Jörg- erstes Lob vom Skipper! Bei Rot- und Weißwein lassen wir den Abend an Deck ausklingen und hoffen auf Morgen.

Spruch des Tages: alle 7 Jahre

Tätigkeit des Tages: Hafenkino, Theorie im Anlegen mit Kommentar des Skippers

● Sonntag, der 26.07.09

**7.00Uhr aufstehen und pünktlich frühstücken mit Sonntagei und leckerem Pfirsich. Bernd erledigt seine wichtige Aufgabe – Müll, Wasser!
8.00Uhr , wie geplant ablegen in Praxis. Die Männeraugen glänzen, denn endlich werden die Segel gesetzt.**

Für guten Wind wird nach alter Tradition dem Windgott Rasmus die Hälfte vom leckeren Rum geopfert – Bernd konnte dies nur schwer übers Herz bringen!

Schon nach einigen Seemeilen, kurz vor Piran kommt der Kommentar vom Skipper: „ Ich sehe schon, dass wird die beste Crew !“, verbessert sich schnell: „könnte die beste Crew werden“

Die Zollformalitäten werden in Piran zügig erledigt und schon geht es weiter- Segel setzen- Diesmal ohne Opfer für Rasmus. Bernd stellt fest:“ Das ist ja schade!“

Weitersegeln bis Umag- gutes Anlegemanöver (ganz wenig Platz)- Topp Crew! Wir segeln weiter, manchmal auch mit Hilfe des Motors. Dann kommt zur Freude aller guter Segelwind mit 8,3 Knoten und wir kommen gut voran. Inzwischen gibt es einen Mittagssnack (Würstchen mit Brot) und auch Espresso vom Skipper persönlich zubereitet.

Wir beschließen heute noch eine längere Strecke zurückzulegen und in einer Ankerbucht zu übernachten. An Maria vorbei erreichten wir bereits gesättigt unser Ziel (Nudelauf von Jörg und Kerstin). Wie versprochen erlebten wir einen fantastischen

Sonnenuntergang. Der Skipper entdeckte als erstes Delphine und die Crew konnte sie von weitem beobachten. Leider wollten sie die Tiamo nicht begleiten. Die Sonne war schon untergegangen, als wir die

Bucht erreichten. Obwohl es schon dunkel wurde, gingen alle noch baden. Der Abend klang mit Radler, Bier und Wein gemütlich aus. Kerstin und Karin führten auf Deck unterm Sternenhimmel noch etwas längere Frauengespräche!



Spruch des Tages: Ihr könntet die beste Crew werden

Tätigkeit des Tages: Segel setzen, abasseln, lesen, baden, Anker werfen, trinken und essen

● Montag, der 27.07.09

Wir stehen früh bei herrlichem Sonnenschein auf (sogar Jörg, der so gern lange schläft) und erledigen die Morgentoilette im Meer. Nach einem leckeren Frühstück mit warmen Brötchen und Jogurt legen wir ab.

Aber erst muss Bernd den Anker per Hand und Manneskraft einholen (Lob vom Skipper- Pluspunkt, Minuspunkt vom Herd wieder aufgehoben).

Schnell konnten wir die Segel setzen und 2 Stunden segeln, dann mit Motor über den Kvaner Golf bis zur „Blauen Grotte“. Ein wunderschönes Naturerlebnis entdeckten wir dort. Wir schwammen gemeinsam hinein (Dunkelheit) und waren total begeistert. Jörg und Bernd trauten sich unter dem Felsen aus der Grotte zu tauchen, die anderen Crewmitglieder nahmen den Ausgang.

Alle verbrachten einen schönen Nachmittag in der Bucht. Die Überraschung des Tages war der selbstgebackene Kuchen vom Skipper persönlich - Wie er uns doch verwöhnt!

Dann segeln wir weiter in eine Bucht und Bernd hat dort sogar ein ganz kleines Anglerglück! (8cm)

Der Fisch reicht nicht, so entscheiden wir uns fürs Grillen an Bord auf der Badeplattform. Bernd übernimmt seine Lieblingstätigkeit!



In Piratenkleidung lassen wir den Abend beim Weinchen ausklingen. Die Frauen stellen fest - auch hier ist ein toller Sternenhimmel - Frauengespräche, der Rest schläft schon.

Spruch des Tages: Das ist heute ein schöner Tag (Bernd)

Tätigkeit des Tages: chillen und baden

● Dienstag, der 28. 07.09

Nach dem Aufstehen und dem gemeinsamen Baden gibt es Frühstück an Bord bei herrlichem Sonnenschein. Bernd macht Rührei- lecker!

Nachdem der Anker eingeholt ist, geht es auf nach Mali Losinj. Leider keinen Wind, keine Delphine aber viel Sonne!

In einer superschönen Bucht ankern wir noch einmal und springen ins hellblaue Wasser. Ein Traum - Kerstin und Karin über Synchronspringen von der Badeplattform- es klappt. Es hagelt Bestnoten!

Zu Mittag gibt es einen kleinen Snack- Knacker und dann geht es weiter.

Der Wind zeigt sich ganz gut (16 Knoten). Wir erreichen 7 Knoten Geschwindigkeit. Jörg nimmt die Verfolgung eines anderen Segelbootes auf. Dazu müssen wir kreuzen - das gefällt allen sehr. (Bernd hört auf das Kommando seiner Frau Karin „Jetzt“. An Bord zählt aber nur das Wort des Skippers!)

Sein anschließender Kommentar: „Das war ja einfach!“

Ankunft am späten Nachmittag und anlegen direkt neben der Straße. Hitze, Menschen, Menschen, Hitze- es gibt Anlegebier für alle nach gutem Anlegemanöver.

Um 19.00Uhr finden sich alle schon wieder durchgeschwitzt zum Kapitänsdinner im blauen Saloon ein und genießen so gut es bei der Hitze geht das 5 Gänge Menü:

- 1. Gang: Hummersuppe**
- 2. Gang: Käse Schinken Häppchen
(nun war uns klar warum der Käse nicht angeschnitten werden sollte)**
- 3. Gang: Truthahngulasch mit Bohnen und Rösties**
- 4. Gang: Ananasspeise auf Rotwein**
- 5. Gang: Espresso**



Spruch des Tages: "Das Segeln lernt man nur auf einer alten Fregatte" (Bernd)

Tätigkeit des Tages: 3 Mal Anker einholen, schwitzen, Kopfsprung

● Mittwoch, der 29. 07.09

Ganz früh legen wir um 5.00 Uhr ab. Da es recht eng ist helfen alle außer Karin mit (Die schläft noch). Es zeigt sich kurze Zeit später ein super Segelwind. Für alle die wach sind, außer Kerstin gibt es Kaffchen an Bord und dann geht es richtig los WIND-WIND-WIND bis Stärke 7 und alle Augen leuchten. Die Frauen juchzen beim Brote schmieren- was für eine Schräglage stellt Karin fest und hat gewissen Respekt. Sogar die Frauen durften steuern!!!

In den Wellen erkannten wir Delphine (für sehr kurze Zeit). „Es war wie ein Ritt durch die Wellen“, stellt Jörg fest.

Gegen Mittag erlebten wir eine kurze Flaute, doch dann ging es in abgeschwächter Form noch einmal los.

Nach 55 Seemeilen gab es in der Ankerbucht vor Rovinj Mittag. Truthahngulasch mit Pilzen und Brot. Dann war Baden angesagt. Baden-Baden - Jörg Abstecher an Land! (ohne Papier)

Um 16.00Uhr laufen wir in den Hafen ein, es gibt Anlegebier, Kaffee und Kuchen (nicht selbstgebacken)



20.00Uhr Treffpunkt Steg in Gala! Alle sind da und wir gehen in das nobelste Fischrestaurant am Platze. Natürlich in der ersten Reihe, der Skipper ist hier bekannt. Schnell haben wir uns geeinigt und bestellen den ausgesuchten Fisch, gebacken in Salzkruste- LECKER! Während des Wartens beobachten wir einen fantastischen Sonnenuntergang - toll!



Wir Butschern durch die Altstadt in den kleinen Gässchen auf dem Weg zur Kirche an verschiedenen Künstlerateliers vorbei. Jörg gefallen die Kunstwerke besonders gut und er bleibt noch etwas im Ort. Dann gibt es noch einen Absacker an Bord für alle und die Frauen warten noch auf das letzte Crewmitglied mit einer Flasche Wein! Vielleicht war er schlecht? (Kerstin)

**Spruch des Tages: „Das geht nicht“ (Bernd)
Tätigkeit des Tages: SEGELN**

● Donnerstag, der 30.07.09

Um 8.10 Uhr legen wir nach einem leckeren Skipperfrühstück an Deck ab. Keine Welle, kein Wind, müssen Motoren anlassen – abasseln ist angesagt!

Für den Zoll legen wir perfekt in Umac an – doch die beste Crew?

Dann können wir noch einmal Segel setzen und das Flair genießen. Wir entscheiden uns für eine Ankerbucht und müssen aus Zeitgründen dann die Segel einholen und mit dem Motor fahren. Bei

niedriger Stimmungslage hängen alle etwas betrübt rum.

Nach den Zollformalitäten in Piran steuern wir die wunderschöne Ankerbucht an und genießen das 27°C warme Wasser und die Sprünge dort hinein.

Es gibt ein letztes Mal Espresso (sogar 2). Bernd sucht die Einsamkeit und schwimmt an Land. Sein Kommentar: "60+"

Die schwierigste Aufgabe steht noch an und so schmieden die Männer böse Pläne für das Einholen des Ankers!!

Der Skipper hat sie schnell durchschaut und ermutigt die beiden beim Ankereinholen durchzuhalten.

Leider steht nun die Rückfahrt in den Heimathafen mit Steuerfrau Kerstin an. Dort klappt das Anlegen wie am Schnürchen und das Lob des Skippers ist uns sicher: „IHR SEID DIE BESTE CREW“

Nach dem Anlegebier gibt es als Überraschung eine Meilenbestätigung



für alle Crewmitglieder. Ziemlich lustlos denken wir ans Packen und Bernd findet das Auto unversehrt vor - ein Glück!

Auf dem Steg versucht Bernd die Thüringer Bratwürste zu BRATEN, aber nach einer gewissen langen Zeit entscheiden wir uns dann doch für die Pfanne! Traditionsgemäß lassen wir den Abend ruhig ausklingen- Kerstin und Karin führen Frauengespräche.

**Spruch des Tages: Es war ein schöner Urlaub. Wir waren eine tolle Crew
Tätigkeit des Tages: abhängen und Pläne schmieden- Anker**

Nach einer sehr ruhigen Nacht und dem Skipperfrühstück verlassen alle pünktlich die Tiamo und für uns steht fest, dass wir uns zu einem Törntreffen alle wieder sehen.